

Geschichte zwischen Kunst, Kultur & Natur Schloss Cappenberg & Haus Opherdicke

Einladung zur Exkursion am 12. Juni 2025

Die Exkursion führt zu zwei beeindruckenden historischen Highlights des Kreises Unna. Das am südlichen Rande des Münsterlandes gelegene **Schloss Cappenberg** gilt als eines der bedeutendsten Beispiele der westfälischen Klosterbaukunst des Barocks. Vieles weist darauf hin, dass die Anlage zu den ältesten und berühmtesten Adelsburgen in Westfalen gehört, deren Wurzeln bis in die Karolingische Zeit zurückgehen. Das reiche und mächtige Herrschergeschlecht der Cappenberger Grafen war mit den Saliern und Staufern verwandt.



In den Investitorkriegen unterstützten Graf Gottfried und Otto von Cappenberg den Kampf der sächsischen Bevölkerung gegen Kaiser Heinrich V. und zogen mit starker Heeresmacht nach Münster. Dort zerstörten sie einen großen Teil der Stadt und ließen den alten Dom in Flammen aufgehen. Bevor ein Prozess wegen schweren Landfriedensbruchs die Grafen ruinieren konnte, wurde dem weltlichen Leben durch Eintritt in ein Kloster entsagt und – aus Reue oder Furcht vor dem kaiserlichen Bann – der größte Teil des Besitzes in Westfalen dem Gründer des Ordens der Prämonstratenser, Norbert von Xanten, übergeben. Somit war nach damaligem Gesetz Straffreiheit gewährleistet. 1122 kehrte

der Graf als Gottfried II. (später der Heilige Gottfried) nach Cappenberg zurück und errichtete dort das erste Prämonstratenser-Stift im deutschsprachigen Raum. Dem Kloster war ein schneller Aufstieg mit einer bedeutenden Position im Orden beschieden. In der **Stiftskirche**, dem ältesten erhaltenen Gebäude, zeugen noch heute zahlreiche Kunstschätze, wie das prächtige Chorgestühl aus dem 16. Jahrhundert oder der berühmte **Barbarossa-Kopf** (eine vergoldete Büste mit individuellen Gesichtszügen des Kaisers Friedrich Barbarossa, eines Patensohnes des Grafen Otto von Cappenberg) von jener frühen Zeit. Nachdem im Jahr 1803 das Stift nach fast 700-jährigem Bestehen aufgelöst und zur preußischen Staatsdomäne erklärt wurde, konnte der ehemalige preußische Staatsminister **Karl Freiherr vom und zum Stein (1757- 1831)** den Besitz 1816 erwerben. Er lebte dort bis zu seinem Tod 1831. In den barrierefreien Räumen zeigt der LWL die neu konzeptionierte Dauerausstellung „Zu Besuch beim Freiherrn vom Stein“. Anfang der 1980er Jahre zog der Kreis Unna in den Mittelflügel des Schlosses und präsentierte dort renommierte **Ausstellungen zur Kunst und Kultur**. Nach mehrjähriger Schließung und Renovierung wurde der Ausstellungsbetrieb im April 2022 wieder zum Leben erweckt. Im geschichtsträchtigen Cappenberg wandelt man jedoch nicht nur auf den Spuren vergangener Tage, sondern genießt auch die Gegenwart. Ein einmaliges Naturerleben sowie kulinarische Genüsse mit gräflichem Wein runden den Besuch ab. Nach einer Stärkung im „**Café Kegelbahn**“ geht die Exkursion weiter nach Holzwickede.

Die Wurzeln des ehemaligen Lehngutes **Haus Opherdicke** in Holzwickede reichen bis in das ausgehende Mittelalter hinein. Ihre heutige Form erhielt die Anlage zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert. Sie entspricht den typischen Merkmalen eines ehemaligen Rittersitzes, der nach den Wirren des 30jährigen Krieges im Stil des Barocks umgebaut wurde. Trotz weiterer Veränderungen in der Folgezeit blieb die ursprüngliche Anordnung der Gebäude erhalten. Obgleich sich das An-



wesen bis in die frühen 1920er Jahre stets in adeligem Besitz befand, war es weniger der Repräsentation als vielmehr der Landwirtschaft gewidmet. Erst im Jahr 1918 endete die Adelsgeschichte mit dem Verkauf an die Familie Regenbogen, die die agrarwirtschaftliche Nutzung fortführte. Herzstück der Anlage ist das in den Jahren 1683 - 1687 erbaute Haupthaus des Ensembles. Gemeinsam mit diesem zentralen Bezugspunkt umschließen Neben- und Wirtschaftsgebäude einen etwa 3.400 Quadratmeter großen Innenhof. Über Jahrhunderte war die Fläche ein reiner Wirtschaftshof, der keinen ästhetischen, sondern vor allem funktionalen Ansprüchen genügen musste. Heute ist der Hof befestigt und mit einem sandfarbenen Klinker belegt. Er bietet ideale Voraussetzungen für Freiluftveranstaltungen. Seit dem Erwerb durch den Kreis Unna und nach grundlegender Renovierung in den Jahren 1980 - 1983 wird Haus Opherdicke als Ort der Kunst und der Begegnung geschätzt. 2010 und 2011 gelang es erneut, das Haus veränderten Ansprüchen anzupassen und Veranstaltungsmöglichkeiten zu verbessern. So werden im Obergeschoß des Haupthauses **Ausstellungen** gezeigt und im Spiegelsaal des Erdgeschoßes **Konzerte** ermöglicht. Auch die weiteren Gebäude werden zu **Veranstaltungszwecken** verwendet. Im Untergeschoß des barrierefreien Haupthauses befindet sich ein **Café mit Außenterrasse** über der Gräfte.

Östlich des Gebäude-Ensembles erwartet den Besucher eine **Parkanlage**, in der sich auch 13 Skulpturen des amerikanisch-italienischen Bildhauers **Raimondo Puccinelli** (geb. 1904 in San Francisco, gest. 1986 in Florenz) befinden. Bereits im Jahr 2013 wurden die Arbeiten Puccinellis in einer umfangreichen Werkschau auf Schloss Cappenberg gezeigt. Beeindruckt von der Präsentation der Kunstwerke, schenkte Rodi Puccinelli, die Tochter des Künstlers, dem Kreis Unna 13 Skulpturen, damit diese im Freiraum auf Opherdicke aufgestellt werden konnten. 2016 wurden jene Skulpturen in dem historischen und kontemplativen Rahmen der Cappenberger Stiftskirche gezeigt. Nun sind sie dauerhaft in der Parkanlage auf Haus Opherdicke zu sehen. Schon 2011 hielt ein erstes Werk der skulpturalen Kunst Einzug auf Haus Opherdicke. Im Jahr der Kulturhauptstadt „RUHR 2010“ schuf der zeitgenössische rumänische Bildhauer **Cosmin Hiristea** im Rahmen eines Bildhauer-Workshops in Schwerte die „Twins“, ein Objekt mit zwei großen, himmelwärts gewandten Pferdeköpfen aus Stahl bzw.



Stein. Da der Transport der schweren Köpfe in die Heimat des Künstlers zu aufwendig gewesen wäre, blieben sie an dem Ort ihrer Entstehung zurück und gelangten schließlich in das Eigentum des Kreises Unna. Im Lauf der Zeit hielten weitere Kunstwerke Einzug in den Skulpturenpark, manche auch nur temporär. Ein 2016 entstandenes Werk **Otmar Alts**, ein Tukan, sorgt in seiner unverwechselbaren Farbgestaltung und Formensprache für Kontraste zu den monochromen Arbeiten Puccinellis. Es gibt nicht viele Orte, an denen der stille Dialog zwischen Kunst, Kultur und Natur so eindrucksvoll ist, wie in dem Park vor der historischen Kulisse von Haus Opherdicke. (Fotos: © Kreis Unna)

<i>Busabfahrt:</i>	<i>10.00 Uhr – Ringhotel Katharinen Hof, Unna</i>
<i>Programmablauf:</i>	<i>Besichtigung Schloss Cappenberg mit Freiherr vom Stein-Ausstellung, ev. auch Kunstaussstellung, Selm ca. 12.30 Uhr – Möglichkeit des Mittagessens im Café Kegelbahn (Selbstzahler)</i>
	<i>13.45 Uhr – Weiterfahrt nach Haus Opherdicke, Holzwickede</i>
	<i>14.30 Uhr – Besichtigung von Haus Opherdicke, inkl. Skulpturenpark</i>
<i>Rückfahrt:</i>	<i>15.45 Uhr – Haus Opherdicke, Holzwickede</i>
<i>Busankunft:</i>	<i>ca. 16.00 Uhr – Ringhotel Katharinen Hof, Unna</i>
<i>Kosten:</i>	<i>ca. 40,- € (je nach Teilnehmerzahl), inkl. Eintrittsgelder</i>